

Hochwürdigste Mitbrüder in Christus
Hohe Generalität. Hohe Festegäste,
Liebe Kameraden, Liebe Brüder und Schwester!



Ein Nationalfeiertag ist etwas wie ein Geburtstag eines Landes an dem alle seinen positiven **Attribute** gefeiert werden: Seine Menschen, seine Geschichte und seine Kultur...

Doch ich möchte auf ein anderes Ereignis hinweisen das **1.700 Jahre** zurück liegt und das bis heute auch für unser Land von Bedeutung ist. Es ist dies die Herausgabe des „**Mailänder Edikts**“, eines Dokuments mit dem das **Christentum** zum **zentralen Staatlichkeitsprinzip des Römischen Reiches** erklärt wurde.

Damit wurden, nicht nur die nachfolgende Europäische Geschichte, sondern auch unsere heutigen Werte-Vorstellungen **nachhaltig** beeinflusst.

Etwas weniger bekannt ist es, dass man schon damals ebenfalls einen **Staatsfeiertag** gefeiert hat. Es war **das Fest der Kreuzerhöhung**. Besser gesagt der Tag des **Auffindens des Kreuzes Christi** in der Altstadt von Jerusalem, was auf Geheiß von Heiligen Helena, der Mutter des Kaisers Konstantin geschah.

Elf Jahrhunderte lang habe man diesen Staatsfeiertag gefeiert - so lange dauerte nämlich die Existenz von **Byzanz – des „Neuen Roms“** - eher dieser Feiertag allmählich zum allgemeinen kirchlichen Festtag wurde.

Das Kreuz wurde dabei stets, als ein vielfältiges Symbol angesehen:

Als ein Instrument des **Leidens**, beispielsweise.... Und gerade in unseren Tagen erleben wir ein solches Leiden bei den **Christen des Nahen Ostens**, oder etwa bei den Flüchtlingen vor der Insel **Lampedusa**....

Das Kreuz ist auch ein Zeichen der **Erlösung** und der **Hoffnung**. **Hoffnung**, dass unser irdisches Leben nicht mit unbedingt dem Tod endet, sondern dass man auch jetzt aus unseren jetzigen Leben viel **mehr machen kann**, als es manchmal den Anschein hat.

Das Kreuz ist auch ein Zeichen der **Auferstehung** und der „**Lebenspende**“... wie man es manchmal in den **liturgischen Gesängen** der Ostkirche hören kann. Es ist auch das Zeichen des **Lebens**, das **trotz allen bösen Umständen** die uns manchmal umgeben, einfach weiter gehen muss...

Liebe Brüder und Schwester,

Seit **mehr als 10 Jahrhunderten** gibt es den Begriff „**Österreich**“. Man bezeichnet damit ein kleines Land inmitten von Europa das sich **stets** auf seine christliche Tradition berufen hat und diese auch gelebt hat und lebt.

Freilich - weißt eine solch lange Geschichte ihre Höhen und Tiefen auf, doch die **christlichen Werte** wie **Hoffnung, Achtung des Nächsten, Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft** waren stets Charakteristika der österreichischen Kultur, ja dominierten die positiven Kapiteln Österreichs Geschichte.
...Die Früchte dieser Entwicklung sehen wir jetzt, in unserer Zeit.

Heute zählt Österreich zu den zufriedensten Ländern der Erde. Seine Stärke besteht vielleicht weniger in seiner wirtschaftlichen Leistung und noch weniger in seiner geographischen Größe, sondern **im gegenseitigem Respekt und Wertschätzung** die die Menschen dieses Landes füreinander aufbringen, auch wenn sie oft von recht unterschiedlichen Wurzeln stammen oder unterschiedlichen Religionen angehören.

Dass dies keine leeren Worte sind, beweisen uns, den Militärseelsorger, so manche Diskussionen mit unseren jungen Soldaten... **Gerade dieses friedliche Miteinander und in dieser Republik Österreich**, wird von den jungen Menschen dieses Landes mit höchster Priorität als **lebenswert und schützenswert empfunden...**

In wie vielen Ländern der heutigen Welt leben Menschen mit so unterschiedlichen Religionen und Abstammungen **so friedlich** miteinander wie in Österreich?
In wie vielen Armeen der Welt können sich Soldaten zu ihrer Religion und Herkunft so offen bekennen und trotzdem, (oder deshalb?) ihre gemeinsame Heimat lieben und diese auch zukünftig schützen wollen?

Vielleicht werden gerade deswegen die österreichischen Soldaten bei ihren **friedensstiftenden Auslandseinsätzen** so geschätzt und geliebt

Gott beschütze Sie!

Gott beschütze die Heimat Österreich!